

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Allgem. Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw u. Freudenstadt — Amtsblatt für den Bezirk Nagold u. Altensteig-Stadt

Wzzeigenpreis: Die einpaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf., die Restameizeile 45 Pf. Bezugspr.: Monatl. d. Post M. 1.20 einschl. 18 3 Beförd. Geb., jäh. 36 3 Zustellungsgeb.; d. Ag. für teleph. erteilte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr. Rabatt nach Tarif, der jedoch bei gerichtl. Eintreib. od. Konturserh. insällig wird. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold. Einzeln. 10 3. Bei Nichterscheinen der Zeit. inf. 688. Gewalt ob. Betriebsstör. besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitg. / Teleg.: „Tannenbl.“ / Tel. 321.

Nummer 230

Altensteig, Dienstag, den 3. Oktober 1933

56. Jahrgang

Das Reichserbhofgesetz

Der Bauer muß deutsch, arisch und ehrbar sein

Berlin, 2. Okt. Koch während der Beratungen des Deutschen Reichstages hat die Reichsregierung das neue Reichserbhofgesetz veröffentlicht. Es trägt die Unterschrift des Reichkanzlers selbst, des Reichsjustizministers und des Reichsernährungsministers.

Für die Auslegung des Gesetzes wichtig ist die Einleitung, die die Grundzüge der ganzen Regelung enthält.

Land- und forstwirtschaftlicher Besitz in der Größe von mindestens einer Ackerordnung und von mindestens 125 Hektar ist Erbhof, wenn er einer bauernmäßigen Person gehört.

Der Eigentümer des Erbhofes heißt Bauer.

Bauer kann nur sein wer deutscher Staatsbürger, deutschen oder stammesgleichen Blutes und ehrbar ist.

Der Erbhof geht ungeteilt auf den Ackerbau über.

Die Rechte der Miterben beschränken sich auf das übrige Vermögen des Bauern. Nicht als Ackerbau berufenen Erbteilhaber erhalten eine den Kräften des Hofes entsprechende Berufsausbildung und Ausstattung; geraten sie unerschuldet in Not, so wird ihnen die Heimat Zuflucht gewährt.

Das Ackerbaurecht kann durch Verfügung von Todes wegen nicht ausgeschlossen oder beschränkt werden.

Der Erbhof ist grundsätzlich unerbäuflich und unbelastbar.

Schon aus diesen Grundzügen ergibt sich, daß allerdings das preussische Recht über bäuerliches Recht vom 15. Mai 1933 dem Reichserbhofgesetz als Vorbild gedient hat. Wie das B.D.J.-Büro meldet, weicht jedoch die neue reichsgesetzliche Regelung in vielen Einzelpunkten von diesem Vorbild ab. So bestimmt das neue Gesetz z. B., daß die Erbhöfe allgemein von Amts wegen in die Erbhoferolle eingetragen werden. Auch enthielt das preussische Gesetz noch keine Höchstgrenze für den Erbhof, Ausnahmen von dieser Höchstgrenze von 125 Hektar kann allerdings auch künftig der Reichsernährungsminister zulassen, wenn bestimmte Voraussetzungen vorliegen. Nur der Eigentümer eines Erbhofes heißt künftig in Deutschland Bauer. Der Eigentümer oder Besitzer anderen Land- oder forstwirtschaftlich genutzten Grundeigentums heißt Landwirt.

Streng sind auch die Erfordernisse, die an die Abstammung des Bauern gestellt werden. Deutschen oder stammesgleichen Blutes ist nämlich nicht, wer unter seinen Vorfahren väterlicher- oder mütterlicherseits jüdisches oder farbigen Blut hat. Natürlich mußte den Nachforschungen eine Grenze gesetzt werden, und zwar ist dafür der 1. Januar 1800 gewählt worden. Ferner muß der Bauer ehrbar sein. Er muß fähig sein, den Hof ordnungsmäßig zu bewirtschaften, wobei mangelndes Alter allein keinen Hindernisgrund bildet. Ist der Bauer aber nicht ehrbar oder nicht

zur Bewirtschaftung fähig oder kommt er seinen Schuldenpflichtungen nicht nach, obwohl ihm dies bei ordnungsmäßiger Wirtschaftsführung möglich wäre, so kann das Ackerbaugesetz auf Antrag des Landesbauernführers die Verwaltung und Nutzung des Erbhofes dauernd oder auf Zeit auf den Ehegatten des Bauern oder auf denjenigen übertragen werden, der im Falle des Todes des Bauern der Ackerbau wäre. Ist ein Ehegatte oder Ackerbau nicht vorhanden oder sind diese nicht bauernmäßig, so kann das Ackerbaugesetz das Eigentum am Erbhof auf Antrag des Landesbauernführers auf eine von diesem vorzuschlagende bauernmäßige Person übertragen werden. Falls geeignete Verwandte des Bauern vorhanden sind, soll der Landesbauernführer einen von diesen vorschlagen.

Die Reihenfolge der verschiedenen Verwandten als Ackerbau hat sich gegenüber dem preussischen Gesetz kaum geändert. Hervorzuheben ist jedoch aus der reichsgesetzlichen Regelung, daß innerhalb der gleichen Ordnung je nach dem in der Gegend geltenden Brauch Väterrecht oder Jüngstenrecht entscheidet. Besteht kein bestimmter Brauch, so gilt Jüngstenrecht. An Kindesstatt angenommene Personen sind übrigens nicht zur Ackerbaufolge berufen. Hat der Ackerbau bereits einen Erbhof, so kann er trotzdem den angefallenen Hof übernehmen; sein eigener Hof fällt dann an den nächsten Ackerbau des Erblassers. Der Ackerbau kann also tauschen. Nur wenn eheliche Söhne oder Sohnesöhne nicht vorhanden sind, kann der Bauer mit Zustimmung des Ackerbaugesetzes auch in der übrigen Ackerbauliste wählen. Uebrigens kann der Erblasser stets bestimmen, daß der Ackerbau als Zusatz zu seinem Namen den Hofnamen führt.

Veränderung und Belastung des Erbhofes ist nur mit Zustimmung des Ackerbaugesetzes zulässig, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Der Erbhof steht jedoch unter Vollstreckungsschutz. Und selbst die auf dem Erbhof gewonnenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse sind gegen Zwangsversteigerung geschützt, wobei sie zum Zubehör gehören oder zum Unterhalt des Bauern oder seiner Familie bis zur nächsten Ernte erforderlich sind. Handelt es sich um eine Forderung von mehr als 150 RM., so kann der Landesbauernführer, falls er vom Reichsminister dazu ermächtigt ist, die Schuld auf den Reichsminister überzunehmen, der dann an die Stelle des Gläubigers tritt.

Bei den Ackerbaugesetzen werden Ackerbaugesetze errichtet, die auch die Erbhoferolle zu führen haben; sie entscheiden in der Belegung von einem Richter und zwei Bauern.

Gegen ihre Entscheidung ist Berufung an das Ackerbaugesetz beim Oberlandesgericht zulässig. Das Reichserbhofgesetz findet Anwendung auf alle Erbfälle, die nach dem 1. Oktober 1933 eintreten.

Hindenburgs 86. Geburtstag

Besuch des Kanzlers in Neudorf

Neudorf, 2. Okt. In bewundernswürdiger geistiger und körperlicher Frische begibt sich Herr Reichskanzler Adolf Hitler zum 86. Geburtstag, zum erstenmal im neuen Deutschland der nationalen Erhebung. Der Reichskanzler und Führer selbst wird im Laufe des heutigen Tages in Neudorf eintreffen, um dem Landesbauernführer die treuen Wünsche des im Nationalsozialismus geeinten deutschen Volkes zu überbringen.

Ueber Haus Neudorf liegt auch heute an einem prächtigen schneefreien Frühherbstmorgen der gewohnte neblige Friede. Kurz nach 9 Uhr erschienen als erste Gratulanten die Schulkinder des Gemeindevorstandes. Der Reichspräsident, der einen außerordentlich frischen und gesunden Eindruck machte, erschien in Begleitung seines Sohnes auf der Terrasse des Hauses.

Nachdem die Kinder den Reichspräsidenten mit dem Choral „Lobe den Herren“ begrüßt hatten, hielt der Lehrer eine kurze Ansprache. Der Reichspräsident sprach darauf einige Dankesworte, in denen er seiner Hoffnung auf die heranwachsende deutsche Jugend Ausdruck gab. Hindenburg schloß mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Anschließend wurden die Schulkinder vom Reichspräsidenten mit Schokolade bewirtet.

Gegen 9.30 Uhr nahm der Reichspräsident ebenfalls auf der offenen Terrasse die Glückwünsche seiner Inspektoren und Hofleute sowie der Vertreter der Gemeinde entgegen. Der Reichspräsident richtete an jeden einzelnen einige persönliche Worte. Die Inspektoren erhielten zum Andenken an den Tag Eisenkämme mit dem silbernen Namenszug „Hindenburg“.

In den Mittagsstunden wird Reichskanzler Hitler, der sich im Flugzeug nach Marienburg und von dort im Kraftwagen nach

Neudorf begibt, erwartet. Auch der Besuch des Kanzlers wird sich in schlichtester Form vollziehen und gerade dadurch am besten dem engen persönlichen Verhältnis entsprechen, das sich zwischen ihm und dem großen Feldmarschall in den Monaten der gemeinsamen Arbeit für Volk und Reich gebildet hat. Am Abend werden SA., SS., Stahlhelm, FD., sowie die verschiedenen Vereine und Feuerwehren des Kreises Rosenburg dem Reichspräsidenten einen Fackelzug bringen. Dabei wird Oberpräsident Gausleiter noch eine Ansprache halten.

Neben den Glückwünschen der offiziellen Persönlichkeiten, der Reichsminister und Staatsminister der Länder, der Vertreter von Heer und Marine, Reichsbahn und Reichsbank, der Spitzen der Provinzialbehörden, der Städte und Gemeinden sowie der Vertreter der deutschen Wirtschaft, sind dem Reichspräsidenten aus allen Kreisen und von Deutschen im Auslande zahlreiche Befundungen der Treue und Verehrung zugegangen.

In Berlin fand auf dem Paradeplatz der Kaserne in der Ratenower Straße vor Reichswehrminister von Blomberg eine Parade des Regiments statt.

Der Reichskanzler gratuliert

Marienburg, 2. Okt. Reichskanzler Adolf Hitler traf am Montag mittags um 13.40 Uhr mit seiner Begleitung auf dem Flughafen Marienburg ein. Nach Begrüßung durch Staatsrat Graf zu Dohna-Finkenstein und Landrat Dr. Schmiedowius und Abteilungen der Front des SS-Sturmes und der 84. Standarte Marienburg fuhr der Reichskanzler unverzüglich im Kraftwagen nach Neudorf weiter.

Der Reichswehrminister zu Hindenburgs Geburtstag

Berlin, 2. Okt. Der Reichswehrminister von Blomberg hat dem Reichspräsidenten anlässlich seines Geburtstages folgendes Glückwunschschreiben überreicht:

Wenn Sie, hochverehrter Herr Generalfeldmarschall und Reichspräsident, heute das 86. Lebensjahr Ihres an Arbeit und Erfolgen gesegneten Lebens vollenden, so wird Sie der Jubel eines dankbaren Volkes begrüßen, dem Sie durch die Berufung der Regierung Hitler den Glauben an ein einiges, von nationalem Willen durchgeführtes Vaterland wiedergegeben haben. In der vordersten Reihe der Dankbaren steht die Wehrmacht, die sich heute wieder mit Stolz der Waffenträger einer geliebten Nation nennen kann.

Die aufrichtigsten Glückwünsche von Heer und Flotte Ihnen, Herr Generalfeldmarschall, als dem Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht und dem ersten Soldaten des Reiches zum Ausdruck zu bringen, ist mir Pflicht und aufrichtiges Bedürfnis.

Sie sind uns Symbol einer stolzen Vergangenheit, Sie waren uns Führer in schwerster Zeit und haben uns den Weg in eine starke deutsche Zukunft gewiesen. Die Wehrmacht kann ihrem verehrten Oberbefehlshaber nicht besser danken als durch ihre Treue und die feste Erfüllung ihrer Pflicht. Das sei unser Gelöbnis zum heutigen Tage!

Reichsminister Darre an Hindenburg

Berlin, 2. Okt. Der Reichsbauernführer, Reichsminister R. Walter Darre, hat an den Reichspräsidenten folgendes Telegramm gerichtet: Als Reichsbauernführer erlaube ich mir im Namen des Deutschen Bauerntums Ihnen, hochzuverehrender Herr Generalfeldmarschall, die aufrichtigsten und ehrlichsten Glückwünsche zu Ihrem 86. Geburtstag zu senden.

Württembergers Glückwunsch zum Geburtstag des Reichspräsidenten

Stuttgart, 2. Okt. Der württ. Ministerpräsident sandte dem Reichspräsidenten von Hindenburg folgenden Glückwunsch:

„In Eurer Erzellenz Geburtstag senden Württembergs Volk und Regierung in Treue und mit dankbewegtem Herzen ehrerbietigste Glück- und Segenswünsche. Glück und Heil dem Manne, der in diesen schicksalvollen Jahren der nationalen Wende freie Bahn geschaffen und damit Deutschland wie einst im Weltkriege aus schwerster Gefahr errettet und zur Einigkeit im neuen Dritten Reich geführt hat.“

gez. Wergenthaler, württ. Ministerpräsident.

Der Reichskatholik an Hindenburg

Reichskatholik Walter hat an den Reichspräsidenten folgendes Telegramm geschickt: „Eure Erzellenz bitte ich ergebenst, meinen ehrerbietigsten Glückwunsch zum 86. Geburtstag entgegenzunehmen zu wollen. Das württembergische Volk gedankt heute Eurer Erzellenz in Ehrfurcht und Treue. Möge der Allmächtige noch lange Jahre Ihr Leben segnen.“

gez. Kutz, Reichskatholik.

Reichskanzler Hitler in Neudorf

Neudorf, 2. Okt. Reichskanzler Adolf Hitler ist kurz nach 18 Uhr von Finkenstein kommend im Kraftwagen im Haus Neudorf eingetroffen. In seiner Begleitung befand sich auch der Führer der Brigade Westpreußen Lorenz. Vor der Einfahrt zum Hause Neudorf hatten die SA., SS. und Stahlhelmabteilungen aus dem Kreise Rosenburg Aufstellung genommen. Eine große Menschenmenge, die während des ganzen Nachmittags auf die Ankunft des Führers gewartet hatte, bereitete ihm einen begeisterten Empfang. Unter dem Jubel der Menge fuhr der Kanzler zum Schloß Neudorf, um dem Reichspräsidenten seine Glückwünsche zum 86. Geburtstag auszusprechen. Der Besuch des Reichskanzlers trägt ausgeprägten persönlichen Charakter, wie überhaupt der Geburtstag des Reichspräsidenten ohne jeden offiziellen Pomp begangen wird.

Auch politische Kombinationen, die verschiedentlich an den Besuch des Reichskanzlers in Neudorf geknüpft wurden, werden im Hause Neudorf als gegenstandslos bezeichnet. Es muß vielmehr betont werden, daß die Geburtstagsfeier ausgesprochen familiären Charakter trägt. Unter den Geburtstagsgästen befinden sich keine politischen Persönlichkeiten und auch Staatssekretär Reichner weilt zur Zeit nicht in Neudorf.

In der nächsten Umgebung des Reichspräsidenten wird der Besuch des Reichskanzlers am heutigen Tage als Zeichen der herzlichsten menschlichen Verbundenheit zwischen dem Generalfeldmarschall und dem Reichskanzler empfunden und wärmstens begrüßt.

Ausflug in Neudorf

Ergreifende Kundgebung für den Reichspräsidenten in Gegenwart des Reichskanzlers

Neudorf, 2. Oktober. Mit einer durch ihre Schlichtheit tief ergreifenden Kundgebung der SA., SS. und Stahlhelm im Park zu Neudorf hat heute abend die Feier des



86. Geburtstag des Reichspräsidenten in Gegenwart Adolf Hitlers ihren symbolischen Höhepunkt erreicht. Vor der Schloßterrasse versammelten sich die Formationen in dem Park, dessen dunkler Wald durch den Schein von tausend Fackeln erleuchtet war. Darauf trat der Reichspräsident in großer Uniform an die Brüstung und blickte lange auf die braunen, schwarzen und grauen Kolonnen, auf die Fahnen, die dem Feldmarschall an seinem Ehrentage den Gruß des erwachten Deutschland entboten.

Ein kurzes Kommando: der SS-Brigadeführer Lorenz hielt anstelle des Oberpräsidenten Gauleiters Koch, dessen Ankunft sich durch schlechtes Flugwetter verzögerte, eine kurze herzliche Ansprache, die mit dem Wunsche schloß, daß der Reichspräsident dem deutschen Volke noch viele Jahre erhalten bleiben möge. Der Brigadeführer bringt ein dreifaches Hoch für den Reichspräsidenten aus. Dann antwortete der Reichspräsident mit kräftiger, durch Lautsprecher für jeden hörbaren Stimme. Er dankt für den vor ihm aufmarchierten Soldaten des alten und jungen Deutschland für ihre Treue zum Vaterland und bringt ein dreifaches Hurra auf das deutsche Vaterland aus. Laut braust aus tausend Kehlen der alte Siegesruf auf empor. Unter den Klängen des Präsentiermarsches marschieren dann die Fahnen auf und der Vorbeimarsch beginnt.

Es war ein unergleichliches Bild, in gewissem Sinne noch eindrucksvoller als manche Massenfeste, wie unter leuchtenden Fackeln die braunen, schwarzen und grauen Kolonnen durch den schönen Wald an dem Reter dieses untäpften Landes vorüberzogen, wie der Feldmarschall immer wieder grüßend die Hand an die Wägel hob, während hinter ihm der junge Kanzler stand, der Deutschlands innere Freiheit erkämpfte.

Die Reichsminister zum Geburtstag des Reichspräsidenten

Berlin, 3. Oktober. Aus Anlaß des Geburtstages des Reichspräsidenten hat die „Kreuzzeitung“ eine Hindenburgsonderrnummer herausgebracht, in der führende Persönlichkeiten aus Gegenwart und Vergangenheit zu Worte kommen.

Bischof v. Tappert schreibt: Sie sind der Ausdruck der höchsten Dankbarkeit und Verehrung, mit der wir alle zu dem Mann aufblicken, der auf Befehl seines Kaisers hin die deutsche Armee und dann das ganze deutsche Volk zu einzigartigen Siegen führte, an dessen erhabenen Beispiel der Charakterstärke des deutsche Volk sich wieder aufbaute, als es in der Not des Niedertrahns den hilflosen Halt und die verpflichtende Größe der Ueberlieferung verlor. Als der Reichspräsident am 30. 1. die Reichsgewalt in die Hände des Frontsoldaten Adolf Hitler legte, sagte er dem historischen Kranz seiner Feldherrntu t ein Rahmesblatt politischer Staatsweisheit hinzu.

Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels drückt seine Glückwünsche in folgenden Worten aus: Das junge nationalsozialistische Deutschland wird dem Generalfeldmarschall und Reichspräsidenten v. Hindenburg niemals vergessen, daß er durch die Berufung Hitlers der neuen Idee und starken Bewegung die Türen zur Macht geöffnet hat. Er ist auch hier in der Tat wieder der getreue Eckhardt des deutschen Volkes gewesen und geliebt.

Ministerpräsident Hermann Göring überbringt die Glückwünsche Preußens: In Ehrfurcht gedente ich des großen Soldaten, der unsere todesmutige Armee in ihrem beispiellosen Ringen um die deutsche Freiheit von Sieg zu Sieg führte, des großen Charakters, der Adolf Hitler zur Führung des Reiches berief. Um seine Gestalt und seinen Namen raulchen die Fahnen der untergegangenen Regimenter der deutschen Vergangenheit, raulsen die Fahnen der deutschen Zukunft.

Reichsminister des Innern, Dr. Frick gibt ebenfalls insbesondere dem Danke Ausdruck, daß Generalfeldmarschall von Hindenburg „manchen Widerständen zum Trotz vor nunmehr acht Monaten Adolf Hitler zum Führer der Reichspolitik berief.“ Dieses Bündnis zwischen dem ehrwürdigen Generalfeldmarschall und dem Geistes des Weltkrieges bedeute Garantie für den endlichen Aufstieg des deutschen Volkes.

Reichsminister Selbte erinnert daran, daß der Marschall des deutschen Volkes seinerzeit nach dem Kriege vor ein Gericht von Landesnotären geladen wurde. Wenn heute das deutsche Volk, so sagt er, wie ein Volk um seinen Volkstanzler steht, dann ist auch unverfälscht eingemeißelt der Name Hindenburg. Die Wahrung des Feldmarschalls sei in Erfüllung gegangen. Wir sind einzig geworden.

Reichswirtschaftsminister Schmitt führt aus: Der weitsehende Führer des Weltkrieges, dem die Bedeutung einer nach großen Gesichtspunkten geleiteten Wirtschaft für das Volk klar vor Augen stand, hat an allen grundlegenden Fragen der Wirtschaftspolitik tätigen Anteil genommen.

Der Kronprinz bringt seine Glückwünsche mit folgenden Ausführungen dar: Am 1. Geburtstag, den Generalfeldmarschall v. Hindenburg im neuen deutschen Reich feiert, gedente ich in aufrichtiger Verehrung des vom ganzen Volke geliebten und hochverehrten, ehrwürdigen Mannes und Soldaten mit den innigsten Segenswünschen. Er, der unter drei Kaisern diente und sein Leben einsetzte für des Reiches Einheit, des Reiches Bestand und des Reiches Freiheit, hat, als er Adolf Hitler zum Kanzler des Reiches berief, den Weg gebahnt, der für den Wiederaufstieg des Vaterlandes der allein gegebene war.

Der Stabschef der SA, Ernst Röhm, feiert den Marschall als den Vertreter der Ehre, Freiheit und Kraft Deutschlands, dessen bestes Vermächtnis zu pflegen die heiligste Aufgabe sei. Die kämpferischen Willensträger der deutschen Revolution grüßten den Reichspräsidenten als den Hüter des besten Erbes der alten Zeit an der Schwelle des neuen Deutschlands.

„Wirkliche, nicht scheinbare Gleichberechtigung“

Die Deutsche Diplomatisch-Boitische Korrespondenz schreibt u. a.: Frankreich hat bekanntlich den Umbau der Reichswehr aus einem langdienenden Berufsheer in eine kurz dienende Miliz gefordert und sich natürlgemäß mit einer entsprechenden Erhöhung der Kopfküfte des deutschen Heeres einverstanden erklärt. Die deutsche Forderung war dahin, daß der Gleichberechtigung der Wehrform die Gleichberechtigung der Bewaffnung zu entsprechen hat, daß also Deutschland keine Waffen verlagert werden dürfen, die die anderen Staaten für ihre Verteidigung für unentbehrlich halten. Frankreich ist anderer Ansicht. Grobmütig erklärt es sich bereit, dem nur die doppelte Kopfküfte verstärkten Heer auch eine Verdoppelung der Waffenbehalte zuzugestehen, wie in der Versailles Vertrag festgelegt. Nicht einmal ungeweihten defensiven Waffen wie Flugabwehrgeschütze sollen Deutschland erlaubt werden. Ebenso nicht die entscheidenden mo-

dernen Waffen, wie Flugzeuge, Tanks und schwere Geschütze, die Frankreich in gewaltigen Mengen besitzt. Deutschland soll sich mit den in der heutigen Zeit völlig ungenügenden und auch in ihren Mengen unzulänglichen Waffen von Versailles begnügen.

Die Verstärkung der deutschen Armee auf 200 000 Mann und die Verdoppelung ihrer Versailler Waffen würden sie zur deutschen Bevölkerung etwa in das gleiche Verhältnis bringen wie es bei den kleinen abgerüsteten Staaten besteht und ihr relativ dieselbe Bewaffnung geben wie diesen.

Dafür soll Deutschland die von den Franzosen mit Recht oder Unrecht als militärisch besonders wertvoll angesehenen zwölfjährige Dienstzeit beiseite lassen und die von den Franzosen wegen ihrer Leistungsfähigkeit besonders gefürchtete Reichswehr in eine kurzdienende und den Franzosen viel weniger gefürchtete erscheinende Miliz umwandeln. Gleichzeitig will aber Frankreich für die nächsten vier Jahre seine in jeder Hinsicht überlegerten Kräfte nicht in geringsten vermindern.

So sehen Abrüstung und Gleichberechtigung heute nach über anderthalb Jahren Abrüstungsverhandlungen in der französischen Auffassung aus. Solange dies so ist, kann man auf eine Einigung schwerlich hoffen. Wer die Verantwortung dafür zu tragen hat, kann nicht zweifelhaft sein.

Dank der Reichsminister Darré und Dr. Goebbels

Berlin, 2. Okt. Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft, Darré, und der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, teilen mit:

Die Rundgebung der deutschen Bauern auf dem Budeberg bei Hameln anläßlich des deutschen Erntedankfestes hat in einem bisher noch nicht dagewesenen Ausmaß das deutsche Bauertum vereint und ein machtvolles Bekenntnis des deutschen Bauern zum nationalsozialistischen Staat dargelegt. Eine Rundgebung solchen Ausmaßes kann nur durch vorbildliche Zusammenarbeit aller amtlichen und nichtamtlichen Stellen ermöglicht werden. Ihnen soll hiermit besonderer Dank ausgesprochen werden. Insbesondere haben die Führung des Deutschen Bauernbundes, die Reichswehr, die Polizei, die Reichsbahn, die Deutsche Reichspost und die örtlichen Verwaltungsstellen in vorbildlicher Weise mit allen Organisationen und Formationen der nationalsozialistischen Bewegung zusammengearbeitet. Am Gelingen der Rundgebung haben weiterhin in anerkennenswerter Weise die an der technischen Ausgestaltung der Rundgebung Beteiligten mitgewirkt. Besonderer Dank und Anerkennung gebührt jedoch den Männern des Arbeitsdienstes, die in aufopfernder Arbeit bei Tag und Nacht die technischen Voraussetzungen zum Gelingen der Rundgebung geschaffen haben.

Schließlich sei auch allen denjenigen Dank ausgesprochen, die im ganzen Reich zu ihrem Teil mit dazu beigetragen haben, den Deutschen Erntedankfest 1933 zu einem großartigen Bekenntnis des deutschen Volkes zu seinem Bauertum zu gestalten.

Der deutsche Erntedankfest ist durch das Zusammenwirken der neuen Volksgemeinschaft in Stadt und Land zum größten Symbol der Wiedervereinigung des gesamten deutschen Volkes geworden.

Anerkennung der englischen Presse für das deutsche Erntedankfest

London, 2. Okt. Die englische Presse bringt ausführliche und ins Einzelne gehende Berichte über den deutschen Erntedankfest und die Eröffnung des großen Festzuges für die Winterhilfe. „Die große Musterung der Bauern auf dem Budeberg“, so schreibt „Daily Telegraph“, „war zweifellos ein Triumph der Mobilisierung.“ Der Berichterstatter des „Daily Express“ schreibt: „Niemand hat ein mächtigeres Fest stattgefunden. Ich war Zeuge, wie eine neue Welt geboren wurde. Der historische Brauch des Erntedankfestes wurde von den kleinen Dorfkirchen und Kapellen nach den mächtigen Kathedralen in den Herzen der Städte verpflanzt, so daß die Städte sich zusammen mit den Bauern freuen können, ohne die Schranken eines Mittelmannes zwischen sich zu haben. Hitler hat die Hilfe der Kirchen angerufen, um das Band zwischen den Städten und den Bauern zu befestigen.“

Bauern, achtet auf die Festpreise

Berlin, 2. Okt. Am 1. Oktober traten die Festpreise für Roggen und Weizen in Kraft. Es ist Pflicht jedes Bauern, sich über die Preisregelung und insbesondere die für sein Gebiet geltenden Festpreise auf das genaueste zu unterrichten. Die von Reichsminister Darré herausgegebene Verordnung über die Festpreise, die alle für den Abzug zu Festpreisen wichtigen Bestimmungen, insbesondere die Preise für die einzelnen Preisgebiete, enthält, ist im Reichsanzeiger vom 29. Dezember 1933 veröffentlicht worden. Die Festpreise sind daher bei Roggen für neun und bei Weizen für elf Preisgebiete verschieden hoch festgelegt. Jeder Bauer muß sich also Klarheit darüber verschaffen, welches Preisgebiet für ihn in Frage kommt, und welche Festpreise dementsprechend für ihn bei Weizen und Roggen Geltung haben.

Neues vom Saage

Beginn der Betriebs-Besichtigungen

Berlin, 2. Okt. Der Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Dieckhoff, wie der „Deutsche“ meldet, von Hannover aus im Flugzeug nach Königsberg geflogen, wo die schwedische Besichtigungsfahrt durch die Betriebe von ganz Deutschland beginnt.

Sportflieger Wirth abgeführt und ertränkt

Berlin, 2. Okt. Am Montag um 11.35 Uhr verunglückte bei Warnemünde der Sportflieger Wirth auf einem Übungsflug mit einer Klemm-Motorschne. Er stürzte in den Breiung und ertrank.

Schwere Kämpfe in Havana

Havana, 2. Okt. Schwere Kämpfe begannen heute früh um 6 Uhr zwischen den Offizieren, die im Hotel National eingeschlossen sind, und den Soldaten, die das Hotel bewachen. Die Kämpfe dehnten sich auch auf andere Teile der Stadt aus. Kommunistische Führer und Agitatoren teilten am Sonntag Unruhen an und erklärten den Streik und andere Maßnahmen zur Vergeltung für den „blutigen Freitag“. Im ganzen wurden in den Kämpfen drei Offiziere, fünf Soldaten und ein Amerikaner getötet.

Aus Stadt und Land

Altensteig, den 3. Oktober 1933.

Handwerker-Werbewoche. Bekanntlich findet in der Zeit vom 15. bis 21. Oktober eine Handwerker-Werbewoche statt. Nachdem die Arbeiterkchaft am 1. Mai, der Landmann am letzten Sonntag in den Vordergrund des Interesses getreten ist, soll Handwerk und Gewerbe in der dritten Oktoberwoche zur Öffentlichkeit sprechen. Unter dem Motto: „Segen der Arbeitsbeschaffung im Kleinen“ soll in der ganzen Woche für Handwerk und Gewerbe in geeigneter Weise geworben werden. In Altensteig wird ein Hauptstück dieser Werbung ein großangelegter Festzug sein, in dem jedes Handwerk vertreten sein soll. Bis jetzt sind etwa 30 Festwagen angemeldet. Es ist also mit einem ganz stattlichen Festzug zu rechnen. Da von der Reichs-, Gau- und Kreisleitung als eine wichtige Propaganda eine geschlossene Einzelwerbung durch Zeitungsinsertate empfohlen wurde, hat die hiesige Leitung die Veranlassung gegeben, daß durch Sondernummern eine geschlossene Einzelwerbung stattfinden soll. Für die Handwerker-Werbewoche selbst sind noch manche andere Veranstaltungen vorgesehen, so daß das Handwerk und Gewerbe Altensteigs im Sinne dieser Woche entsprechend zur Geltung kommen wird.

Hindenburg-Geburtstagsfeier. Auf gestern abend hatte der Stahlhelm seine Mitglieder und in freundschaftlicher Weise auch die SA, und die SA-Reserve eingeladen, um im Kreise gleichgesinnter Kameraden des greisen Feldmarschalls zu gedenken, der gestern sein 86. Lebensjahr vollendete. Ortsgruppenleiter Königeter begrüßte die Kameraden und gab einen kurzen, aber markanten Ueberblick über den Stahlhelmtag in Hannover, der ein Markstein in der Geschichte des neuen Deutschland war und auf welchem sich unser Volkstanzler Adolf Hitler und der Bundesführer Franz Selbte treue Verbundenheit schworen. Der Redner zitierte dabei den „Völkischen Beobachter“, der dazu u. a. schrieb: „Der Stahlhelmtag ist vorbei. Die Selbstverständlichkeit, mit der die Führer sich zusammengeschlossen haben, ist und wird immer härter auf die Masse übertragen. Auf Seiten des Stahlhelms steht der treue christliche Wille zur Einordnung, auf Seiten unseres Führers und der Partei die ehrlliche Anerkennung des Stahlhelms, auf beiden Seiten der freudige und von jezt an unerlöschliche Wille zu gemeinsamer Zusammenarbeit, komme was wolle.“ — Anschließend widmete Sturmführer Leuze längere Ausführungen dem 86jährigen Reichspräsidenten und Generalfeldmarschall v. Hindenburg, den er als Symbol deutscher Vergangenheit und den treuen Eckhardt für die Zukunft schilderte. Seine Geburt fiel in die Zeit, als Preußen unter den Schlägen Napoleons seufzte. 1870 erlebte er im Spiegelhof in Versailles die Errichtung des Reiches. 1914 wird der unbekannte General, als die Rot im Osten am größten, vom Kaiser gerufen und schlägt mit Ludendorff die größte offene Feldschlacht der Weltgeschichte. Dann trifft ihn nach glorieusem Wirken während des ganzen Krieges der Zusammenbruch von 1918. Aber sein Pflichtbewußtsein läßt ihn auf seinem Posten ausharren, bis der letzte Soldat in der Heimat ist. Damit nicht genug, als 1925 die vaterländischen Verbände an ihn herantraten, übernahm er trotz allem in treuem Pflichtbewußtsein das Amt des Reichspräsidenten, als welcher er dann an dem denkwürdigen 30. Januar 1933 dem jungen Führer der nationalsozialistischen Bewegung die Hand reichte. Möge ein gütiges Geschick Hindenburg, dessen Name bereits Legende geworden ist, noch recht lange erhalten und mit ihm den Führer Adolf Hitler, dessen Namen mit Hindenburg genau so unauslöschlich verknüpft ist. — Für die SA, und SA-Reserve dankte dann der mit der Führung des SA-Reservesturmes beauftragte Oberpostsekretär Maier für die freundschaftliche Einladung, was einen Schritt weiter bedeute in der Einigkeit unseres Volkes und unserer Bewegung. Unsere Führer Adolf Hitler und Franz Selbte sollen uns in unserem zukünftigen Verhältnis Vorbild sein, der eine in seiner menschlichen Größe, der andere in seiner beispielhaften Selbstlosigkeit. So ist es uns eine Selbstverständlichkeit, in die ehrlliche gerechte Hand der hiesigen Stahlhelmgruppe ebenso ehrllich einzuschlagen. An verständnisvoller Kameradschaft soll es von unserer Seite nicht fehlen und der braunen und grauen Front tief er zu. Stellt immer den großen Gedanken an unsere große Sache in den Vordergrund, dann wird sich auch unsere Tätigkeit zum Segen unseres geliebten Vaterlandes auswirken. Dem Deutschland- und Hork-Wesfel-Lied und einem dreifachen „Sieg-Heil“ auf die Führer unseres Vaterlandes schloß sich noch ein zwangloses Beisammensein an.

Hefelbrunn, 2. Oktober. (Vom Wagen gefallen.) Am Sonntagmittag um 12 Uhr fiel der schon annähernd 60 Jahre alte Braun von dem nach Altensteig fahrenden Dreiwagen. Braun erlitt einen Schlüsselbeinbruch und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Gaugenwald, 1. Oktober. (Beerdigung.) Der Wälder aus der Ferne, zieht seiner Heimat zu.“ Diese sinnige Worte kamen immer wieder bei dem Beerdigung, wenn wir unsere Toten auf den Friedhof nach Zwerenberg begleiteten. Freundschaftliche Verbände lag über der Beerdigung, als wir am Freitagnachmittag den 86jährigen früheren Gemeindepfleger Jakob Schüttle dorthin begleiteten. Pfarrer Käßler von Zwerenberg hielt die Trauerfeier, der er die Palmworte „Du ledest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an“, zugrunde legte. Dabei betonte er besonders, wie der Entschlafene durch über vierzig Jahre als Gemeindepfleger und über dreißig Jahre als Kirchengänger durch treue Pflichterfüllung den Gemeindegliedern zum Vorbild und Segen geworden sei. Bürgermeister Wustler legte als äußeres Zeichen des Dankes vom Gemeinderat einen Kranz nieder und gab ebenfalls der Anerkennung für die 44jährige wertvolle Mitarbeit an der Gemeindeführung Ausdruck. Auch gedachte er der Miltärszeit des Verstorbenen, die dieser als 25-Jähriger im Feldzug 1870/71 machte. Der Posaunenchor spielte hierauf das Lied „Ich hatt einen Kameraden“, und so verließen die Trauernden, dankbar für allen Segen, den der Entschlafene durch sein freundliches Wesen austreten durfte, das Grab. In vielen wird er so noch



lange in der Erinnerung fortleben, und es mag manch einem...

Haiterbach, 2. Oktober. (Messerstecherei.) In der Nacht...

Calw, 2. Oktober. Landrat Rippmann ist Ende September wegen Erreichung der Altersgrenze in den...

Reutenbürg, 2. Oktober. (Später Honigtan.) Ein Imker...

Schönmünzach, Ob. Freudenstadt, 2. Okt. (Wildschweineplage.)

Stuttgart, 2. Okt. (Entzogene Lehrbefugnis.) Dem früheren württembergischen Minister Dr. Hugo Lindemann...

Erntegruß an den Reichskanzler. Eine Abordnung der Landesbauernschaft von Württemberg hat...

Kundgebung ehemaliger Soldaten. Am Sonntag, den 22. Okt., findet in Stuttgart eine Kundgebung...

Sigmaringen, 2. Okt. (Winterhilfe in Hohenjollerz.)

Ahstetten, Ob. Laupheim, 2. Okt. (Ein Kind verbrannt.)

Unterhanen, Ob. Reutlingen, 2. Okt. (Todessturz.)

Bergshülen, Ob. Blaubeuren, 2. Okt. (Silber am Kilometerstein.)

Dellingen, Ob. Ulm, 2. Okt. (Höhle mit Eiszeitfunden.)

Schloß Zell, Ob. Leutkirch, 2. Okt. (Waldoberlauf.)

Motorrad durchfährt geschlossene Bahnstrecke — Zwei Tote

Das Winterhilfswerk des württ. Bauernstandes

Stuttgart-Ulm 59 Minuten

Aus Baden

Weitere Erntedankfeiern in der Umgebung

Altensteig-Dorf, 3. Oktober. Am Sonntag fand auch unser Dorf im Zeichen des Erntedankfestes...

Ehningen, 3. Oktober. (Erntedankfest.) Am Sonntag wurde das Erntedankfest in der hiesigen Gemeinde...

Gaugenwald, 3. Oktober. (Sommer Erntewagen.)

Zwerenberg, 2. Oktober. (Erntedankfest.)

Bekanntmachungen der NSDAP.

1. Die Stützpunkte Altensteig-Dorf, Bernau, Egenhausen, Garsweiler, Heberberg...

und durch das Dorf und hinaus über abgeerntete Acker und abgemähte Wiesen...

Letzte Nachrichten

Der Reichskanzler von Reuders abgefahren

Gefängnis wegen Verleumdung von Ministerpräsident Göring

Dreiecksfahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“

95 Kommunisten festgenommen

Gestorben

Wetter für Mittwoch

Städt. Forstverwaltung Altensteig.

Schottermaterial-Lieferung

Am Montag, den 9. Oktober 1933, vormittags 11 Uhr wird auf dem Rathaus in Altensteig die Lieferung von Kalkschotter auf die befestigten Wege im Stadtwald vergeben, und zwar auf:

- | | |
|---------------------|--------|
| 1. Gompelschauerweg | 40 cbm |
| 2. Briemensteige | 70 cbm |
| 3. Petersweg | 25 cbm |
| 4. Markhaldeweg | 15 cbm |
| 5. Bömbachweg | 10 cbm |

Schriftliche Angebote mit Preis für Lieferung je cbm und Weg sind bis Montag, den 9. Oktober 1933, vormittags 11 Uhr auf dem Rathaus in Altensteig einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Gebote erfolgt.

Pfalzgrafenweiler.

Am Donnerstag, den 5. Oktober 1933 findet hier ein



Krämer-, Vieh- u. Schweinemarkt

statt. Bürgermeisteramt.

Altensteig.



Morgen Mittwoch Metzelsuppe nebst neuem Wein

wogu freundlichst einladet

Fritz Seeger, Bäckerei u. Wirtschaft.

Koch-Geschirre



für alle Zwecke

gute Qualitäten
große Auswahl
billigste Preise
bei

Karl Henkler senior, Altensteig
Eisenhandlung beim Postamt.

Kalender für 1934!

Lahrer hinterer Bote	50 S
Der lustige Stuttgarter Bilderkalender	40 S
Co. Württ. Kalender (Landeskalender)	40 S
Der schwäbische Heimatkalender	50 S
Immergrün Kalender	45 S
Pfarrer Künzle's Volkskalender	90 S

Speemans Alpenkalender	M 2.40
Speemans Kunstkalender	M 2.40

Zu haben in der

Buchhandlung Laub, Altensteig und Nagold.

G. Schneider am Bahnhof, Tel. 385

1a Läufer- und Bodenriemen

verschiedener Holzarten

1a Eichen- und Buchenparkett und Langriemen

1a Sägeschnittriemen für Linoleumunterlagsböden

1a Brechholz u. Fourniere für Wandbekleidung

1a Torfmull

zum Auffüllen der Balkenlöcher sowie für Düng- und Streuzwecke



Regenwasser ist das beste Wasser zum Waschen

Es ist weich und angenehm. Brunnen- und Leitungswasser dagegen ist hart, denn es enthält Kalk, der Seife und Waschmittel beim Waschen behindert. Verrühren Sie deshalb immer vor Bereitung der Waschlauge einige Handvoll Henko im Waschkessel. Dadurch wird das Wasser weich wie Regen und das Waschmittel gut ausgenutzt.

N 75/33 g

Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Nehmen Sie zum Aufwaschen, Spülen, Reinigen Henkel's

Altensteig.
Frisch eingetroffen:
Glas-, Porzellan-,
Steingut-Waren
und
Steinzeug-Töpfe
in allen Größen
sowie
Heilbronner Salz
billigst bei
C. W. Lutz Nachf.



Altensteig
Suche
eine neumelkige
Ruh
zu kaufen
Seegeer zum „Ochsen“.

Inserate

haben jederzeit besten Erfolg!

Den Bürgermeisterämtern
empfehlen wir uns zur Lieferung der in nächster Zeit benötigten Vorordrude für

Listen der ausgestellten Lohnsteuerkarten
Bürgersteuer, Einwohnersteuer

W. Rieker'sche Buchdruckerei, Altensteig

Waschkessel
Rippkessel
Fleischräucher
Öfen
Herde
Große Auswahl,
billigste Preise!
Lieferung frei ins Haus
u. gebrauchsfertig auf-
gestellt bei
Paul Frey
Kupfer Schmied
Altensteig.

Altensteig
Zur Bedarfszeit
empfehle:
gelbe Schwefelschnitten
Anschlitt in Größe 1 St. 10 S
Facklorke in versch. Größen
ferner eine kleine Partie
reife haltbare
20% Stangenkäse
1 Kilo 30, 35, 40 S
Chr. Burghard jr.

Aussteuer-Artikel Betten und Bett-Federn

gut und billig bei

Chr. Krauss.

Berechtigung zur Annahme von Bedarfsdeckungsscheinen für Ehestandsdarlehen.



Osramlampen
Beleuchtungskörper
Sicherungsmaterial etc.
empfehlen billigst

Fr. Henkler, Altensteig

Fiaschnerei u., Installations-Geschäft, Telefon 361



Steinzeug- Einmachtopfe

in allen Größen
empfehlen

Bech & Ziegler, Altensteig.



Altensteig.

Öfen, Herde

Mein Lager ist neu sortiert.

Karl Henkler senior
Eisenhandlung beim Postamt.

Herbstneuigkeiten 1933

Sandarbbeitshefte

Wolle und Angora (Beyer Bd. 286)	M. 1.—
Wollene Kinderjacken (Beyer Bd. 281)	M. 1.—
Pullover für Damen u. Herren (Beyer Bd. 289)	M. —.50
Sportl. Wollmoden, Dame u. Herr (B. Bd. 279)	M. 1.—
Strick- und Häckelstube (Beyer Bd. 286)	M. 1.—
Puppenkleidung (Beyer Bd. 284)	M. 1.—

Zu haben in der

Buchhandlung Laub, Altensteig u. Nagold

Sie erhalten

- Die neuen Wintermäntel
- Die neuen Kleiderstoffe
- Die neuen Bleyleider
- Die neuen Strickwaren
- Die guten Aussteuer-Artikel
- Die guten Betten

am besten

Reinhold Hayer.

bei

